



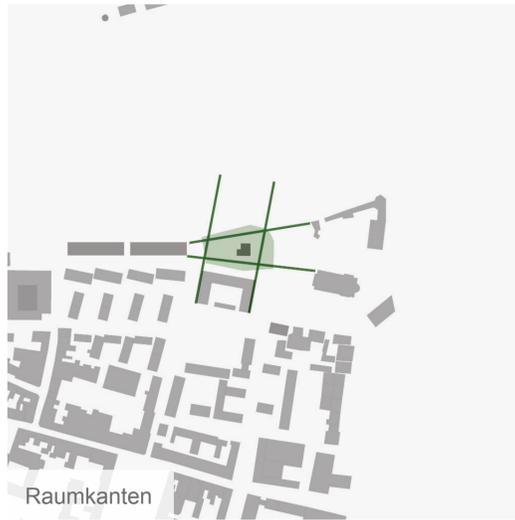
Baufeld



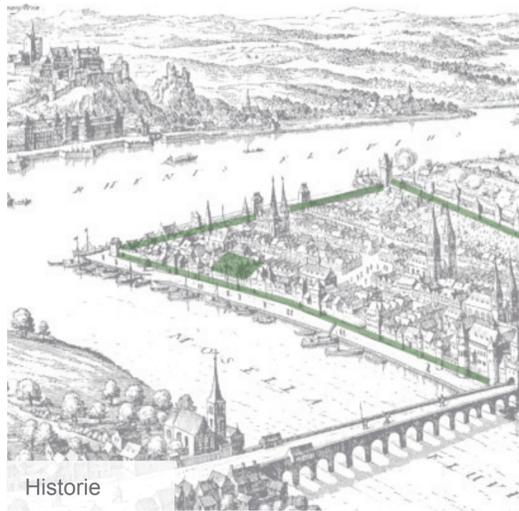
Bestand

KOBLENZ

Das Vorhaben soll in der Stadt Koblenz am nördlichen Rand der Altstadt realisiert werden. In unmittelbarem Umfeld befindet sich das Deutsche Eck, die Mündungsspitze der Flüsse Mosel und Rhein. Die Stadt Koblenz befindet sich im Norden von Rheinland-Pfalz und wird als drittälteste Stadt Deutschlands bereits vor über 2000 Jahren in Karten und Geschichtsbüchern erwähnt. Sie wurde von vielen kriegerischen Auseinandersetzungen und zahlreichen Grenzkonflikten gekennzeichnet und unterlag somit einem großen baulichen Wandel. Bereits die Römer begangen mit den ersten Stadtbefestigungen, die im Mittelalter erweitert und zum sogenannten Festungsstern ausgebaut wurden. Das 20. Jahrhundert brachte eine einschneidende Veränderung mit dem 2. Weltkrieg. Auf Grund der Luftangriffe auf Koblenz wurden ca. 87 % des ursprünglichen Stadtbildes zerstört. Auch wenn sich die Stadt nach dem Krieg langsam von den Geschehnissen erholte, blieb das historische Stadtbild verloren.



Raumkanten



Historie

Dennoch konnten einige der Jahrhunderte alten STADTBEFESTIGUNGEN (Festung Ehrenbreitstein, Kurfürstliches Schloss Koblenz, etc.) in Teilen gerettet werden und zählen zwischenzeitlich zum UNESCO- Welterbe „Oberes Mittelrheintal“. Dieses lockt heute viele Besucher aus aller Welt in die Stadt, für diese wurde das nachfolgende Stadthotel entworfen.

Das Baufeld befindet sich am südlichen Moselufer in exponierter Lage. In der Stadt Koblenz fand im Jahr 2011 die Bundesgartenschau statt. Aus diesem Anlass wurden viele, im unmittelbaren Umfeld gelegenen Freiflächen sowie die Festung Ehrenbreitstein neu gestaltet.

Die vorhandene Bebauung in Koblenz ist geprägt durch eine sogenannte Blockbebauung, die sich zum nördlichen Stadtrand auflockert.

Auf dem Baufeld befindet sich auf einer Wiesenfläche ein einzelnes, dominantes 6 stöckiges Gebäude, erbaut in der Gründerzeit mit dem für die Region typischen Satteldach. Dieses soll in den Hotelkomplex integriert werden. Die GIEBELseite ist mit unverbaubarem Blick zur Mosel ausgerichtet.

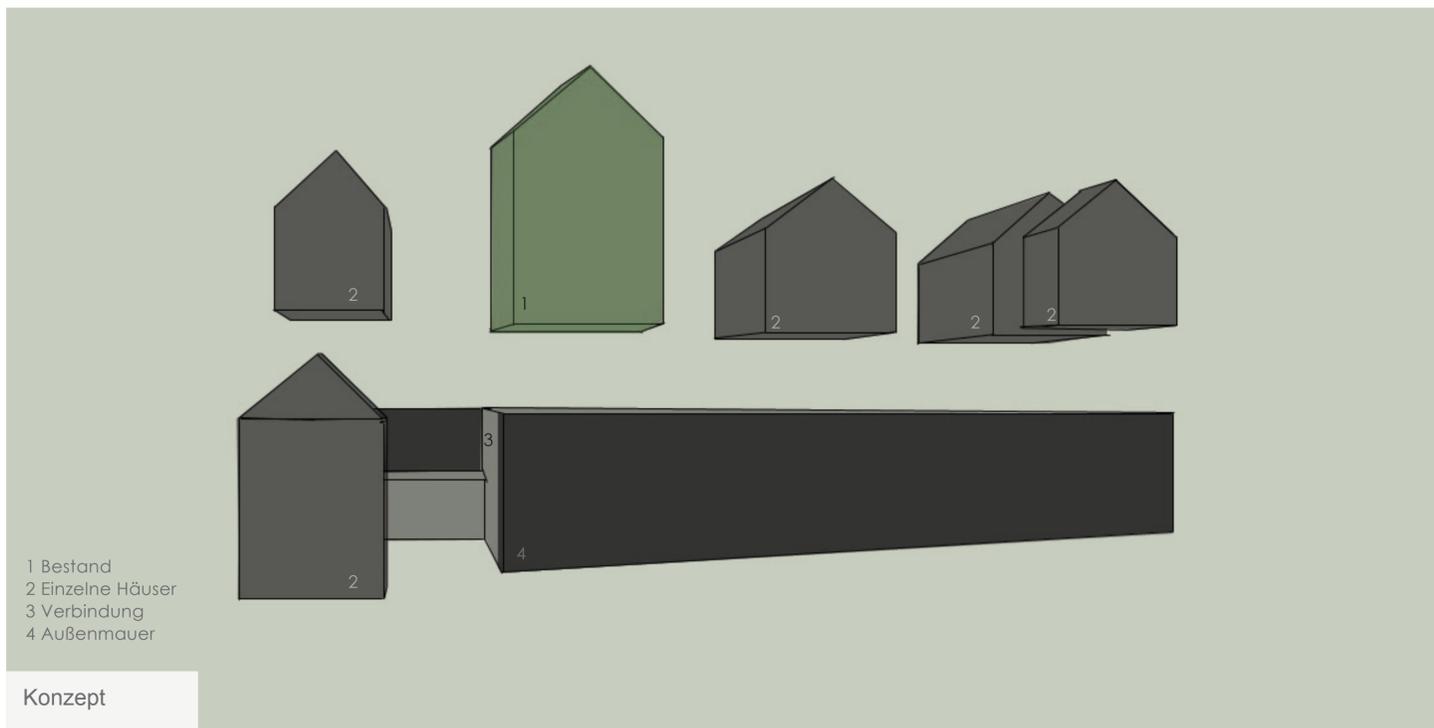
Ziel ist es, den neu entstehenden Hotelkomplex mit dem Bestandsgebäude in das vorhandene Stadtbild zu integrieren. Hierbei wurde sich an den prägnanten, im unmittelbaren Umfeld vorhandenen STADTKANTEN orientiert.

KONZEPTION

Auf Grund des guten Zustandes und seiner schönen Außenfassade soll das auf dem Grundstück vorhandene Gebäude in das neue Bauwerk integriert werden. Um den typischen Baucharakter der Region aufzunehmen wird der Hotelkomplex so gestaltet, dass viele einzelne Gebäude ein Ganzes ergeben. Hauptmerkmal sind hierbei die alleinstehenden Häuser mit Satteldach. Um die lineare Form der Häuser aufzulockern, werden Sie in verschiedenen Höhen errichtet.

Die einzelnen Häuser werden auf zwei Ebenen verbunden. Die Ebenen nehmen die vorhandenen Stadtkanten der Umgebungsbebauung auf. Eingegrenzt wird der gesamte Hausbereich durch eine Mauer, dies geschieht als Anlehnung an die ehemals vorhandenen Stadtmauern. Auf den verschiedenen Ebenen werden Lichthöfe und Innenhöfe vorgesehen.

Der Zugang des Hotels befindet sich an der östlichen Gebäudeseite, umrahmt von den Mauern eröffnet sich für den Besucher ein Innenhof und führt zum eigentlichen Eingangsportale in dem alten Bestands-



- 1 Bestand
- 2 Einzelne Häuser
- 3 Verbindung
- 4 Außenmauer

Konzept

Ansicht Nord
M 1:200

